



SCHLOSS HERBSLEBEN

Weltweit | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Thüringen](#) | [Unstrut-Hainich-Kreis](#) | [Herbsleben](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Das Schloss Herbsleben liegt in der Mitte des gleichnamigen Ortes in der Nähe des Flusses Unstrut.
Nutzung	Frei begehbare Ruine.
Bau/Zustand	Die heute sichtbare Ruine wurde im Jahr 2000 freigelegt. Dabei wurde festgestellt dass die freigelegte Bausubstanz auf eine Burgranlage um das Jahr 1230 zurückzuführen sind. Teile der Mauern, Kellergwölbe und der Erdwall mit dem die Anlage umschließenden Graben werden zeitlich der Mitte des 16. Jahrhunderts zugeordnet.
Typologie	Niederungsburg - Schloss
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°07'14.2" N, 10°50'29.7" E Höhe: 162 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Von der A 71 die Abfahrt Erfurt-Gispersleben (10) Richtung Nordhausen nehmen (B4), dann der Straße nach Bad Langensalza folgen. In Döllstädt Richtung Herbsleben fahren. Kostenlose Parkmöglichkeiten am Schloss.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.



Öffnungszeiten
Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1144	Erste Erwähnung eines Heinrich von Herverisleyben in Urkunden des Erzbischofs von Mainz.
Später	Die Grafen von Henneberg besitzen die Burg.
1351	Die Landgrafen von Thüringen haben die Lehnshoheit.
1424	Die Ritter von Herbsleben werden ein letztes Mal genannt.
1485	Der Ort geht an die Albertiner.
1554	Der Ort geht an die Ernestiner.
1594 - 1600	Neubau des Schlosses.
1627	Schloss und Ort werden durch einen Brand zerstört. Wiederaufbau des Schlosses.
1826	Goethe ist zu Besuch.
1907	Das Schloss wird ausgebaut.
1958	Abriß des Schlosses.
2000	Die 1958 abgerissene Schlossruine wird ausgegraben. Während der Ausgrabung wird eine Bausubstanz freigelegt, die einer unbekannteren spätromanischen Burganlage um 1230 zugerechnet werden.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.
Hinweistafel an dem Schloss.

Literatur

Bienert, Thomas - Mittelalterliche Burgen in Thüringen | Gudensberg, 2000 | S. 307

Köhler, Michael - Thüringer Burgen | Jena, 2003 | S. 149 f.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[02.05.2025] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 02.05.2025 [CR]

IMPRESSUM

© 2025



✕ Folgen